

Chinesische Arzneimittel

Akupunktur und Moxibustion sind jene Verfahren der chinesischen Medizin mit denen von aussen, über die Oberfläche auf Störungen eingewirkt wird. Sie bilden die äussere Therapie. Mit der Verabreichung von rezeptierten Arzneimitteln, der inneren Therapie, erfolgt eine energetische Einwirkung vom Körperinneren her.

Seit ältester Zeit ist die Anwendung von Arzneimitteln das mit Abstand wichtigste, vielfältigste und am feinsten steuerbare Heilverfahren der traditionellen chinesischen Medizin. Pflanzliche, mineralische und tierische Stoffe werden in einer individuell zusammengestellten Rezeptur verordnet. Ein solches Rezept enthält meist etwa 10 Drogen. Die bei uns gebrauchten Arzneimittel sind zum überwiegenden Anteil pflanzlichen Ursprungs, einige stammen aus dem Mineralienreich und ganz wenige aus dem Tierreich, wobei hier streng auf den Artenschutz Rücksicht genommen wird.

Heute werden etwa 3000 verfügbare Spezialitäten klassifiziert, von denen der praktizierende Arzt einige hundert für seine Rezepturen benötigt. Diese Arzneimittel werden gekocht und als Dekokt (Absud) über den Tag verteilt getrunken. Daneben gibt es auch andere galenische Formen wie Granulate, Tabletten oder Konzentrate. Die Rezepturen werden dabei entsprechend verarbeitet und damit ihre Einnahme erleichtert.



Mentha longifolia (L.)



Salvia officinalis L.



Paeonia officinalis L.